



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden  
Der Oberbürgermeister

SPD-Fraktion  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden  
Herrn Stadtrat  
Thomas Blümel

GZ: (OB) 6 65

Datum: 08. NOV. 2017

## Projektsteuerung Investitionen AF1964/17

Sehr geehrter Herr Stadtrat Blümel,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

„Am 12. Juli 2007 hatte der Stadtrat beschlossen: „ bis zum 30.09.2007 den Vorschlag einer Verfahrensweise zur Projektsteuerung und vorausschauenden Risikobewertung der bisher beschlossenen und noch unvollendeten sowie der noch zu beschließenden Investitionen mit einem Gesamtvolumen von über 10 Mio. EUR vorzulegen, die insbesondere

1. auf die Einhaltung des geplanten zeitlichen Ablaufs,
2. auf die NichtÜberschreitung der geplanten finanziellen Mittel (VmH und VwH) sowie
3. auf ein Krisenmanagement im Falle der Verletzung der Punkte 1 und 2 gerichtet ist.“

In einer Beschlusskontrolle vom 22. September 2017, also über zehn Jahre nach dem Beschluss, teilen Sie mit: „ Es wurde eine Machbarkeitsstudie zur Umsetzung im SAP erstellt. Der dort aufgezeigte Ansatz ist aber mit der in der Landeshauptstadt Dresden verwendeten SAP-Version nicht machbar. Aus diesem Grund wird eine Umsetzung unter Verwendung der CAFM Software IMSWARE weiter verfolgt. Es wurde eine Aufgabenstellung für IMSWARE erfasst.“

1. Wann und von wem wurde die Machbarkeitsstudie zur Umsetzung im SAP erstellt und was hat diese Studie gekostet?“

Die Machbarkeitsstudie wurde von der Firma M+P Consulting West GmbH im Zeitraum 5. September 2016 (Datum der Beauftragung) bis 23. Dezember 2016 (Übersendung der finalen Version) erstellt. Die Studie hat 14.927,36 Euro (brutto) gekostet.

**2. „Wann und von wem wurde „eine Umsetzung unter Verwendung der CAMF Software IMSWARE“ beauftragt und welche Kosten entstehen dadurch?“**

Der Auftrag ist noch nicht erteilt. Derzeit wird die Vorhabenanmeldung an den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen durch das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung für die Einführung des Baukostencontrollings erarbeitet. Die Kosten werden im Rahmen der Vorhabenanmeldung bzw. durch den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen nach Bewertung der Anmeldung ermittelt.

**3. „Was hat CAMF (Computer-Aided Facility Management)-Software mit der Steuerung von Projekten zu tun?“**

Bei der Umsetzung des Baukostencontrollings wird auf das aktuell im Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung verwendete CAFM-System zurückgegriffen. Diese Software ermöglicht durch eine Modulerweiterung zusätzlich die Nutzung als Baukostencontrolling-System. Ziel ist dabei, dass zum einen die Daten aus dem Baukosten- bzw. Maßnahmecontrolling direkt in die CAFM-Software einfließen, um den Lebenszyklus der Immobilie darstellen zu können, zum anderen wurde das System gewählt, um eine einheitliche Software (im und außerhalb des Amtes) nutzen zu können und somit den Systembetreuungsaufwand zu minimieren. Darüber hinaus hat sich herausgestellt, dass die Nutzung des SAP-Systems als führendes Buchungssystem nicht vollumfänglich und befriedigend mit den Anforderungen eines Baukostencontrollings in Einklang gebracht werden kann.

**4. „Wann wird der Beschluss A0444-SR56-07 des Stadtrates erfüllt?“**

Ziel ist der produktive Start des Baukostencontrolling-Systems im Jahr 2018.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dirk Hilbert

Detlef Sittel  
Erster Bürgermeister